

Niederschrift

über die **58. öffentliche Sitzung**
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
am Mittwoch, 27.10.2010, 17.00 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

Tagesordnung:

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 1. | Prüfung des Jahresabschlusses 2010 für den Kasseler Entwässerungsbetrieb - Eigenbetrieb der Stadt Kassel | 101.16.1832 |
| 2. | Neufassung der Kurbeitragssatzung der Stadt Kassel für den Kurbezirk Kassel-Bad Wilhelmshöhe | 101.16.1849 |
| 3. | Richtlinien für die Gewährung von Investitionszuschüssen der Stadt Kassel an freie Träger von Kindertagesstätten für Umbau-, Sanierungs- und Ausstattungsmaßnahmen
hier:Erste Änderung | 101.16.1868 |
| 4. | Neuorganisation Sozialgesetzbuch - Zweites Buch (SGB II)
Grundsicherung für Arbeitssuchende | 101.16.1879 |
| 5. | Grundrechtsklage gegen das Land Hessen wegen der Verordnung zur Neuregelung der Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember 2008 (GVBl. I S. 1047), in Kraft getreten am 1. September 2009 | 101.16.1881 |
| 6. | Modellprojekt "Bürgerarbeit" | 101.16.1882 |
| 7. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2010;
- Kenntnisnahme Liste X/2010 - | 101.16.1884 |
| 8. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2010;
- Kenntnisnahme Liste XI/2010 - | 101.16.1885 |
| 9. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2010; - Liste 5/2010 - | 101.16.1886 |
| 10. | Science Park Center Kassel GmbH
Liquiditätshilfe | 101.16.1888 |
| 11. | Satzung zur Änderung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel und über Sondernutzungsgebühren (Sondernutzungs- und Sondernutzungsgebührensatzung) vom 24.01.2000 in der Fassung der Ersten Änderung vom 26.08.2002 (Zweite Änderung) | 101.16.1897 |
| 12. | Prüfung der Schlussbilanz für das Jahr 2010 des Eigenbetriebes "Die Stadtreiniger Kassel" | 101.16.1899 |

13.	Feststellung des Jahresabschlusses 2009 für den Eigenbetrieb "Die Stadtreiniger Kassel" im Zusammenhang mit dem Bericht des Dipl.-Kaufmann Frank Peter, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009	101.16.1900
14.	Städtische Werke AG (STW) - Veräußerung der Aktienanteile der Vattenfall Europe AG an der STW	101.16.1903
15.	Öffentlich rechtliche Vereinbarung über die Zahlung von doppelten Gastschulbeiträgen zwischen der Stadt Kassel und dem Landkreis Kassel	101.16.1904
16.	Übernahme einer Bürgschaft	101.16.1905
17.	Unerwarteter Grundstückswertzuwachs	101.16.1893
18.	Außergewöhnliche Kostensteigerung im Liegenschaftsamt	101.16.1894
19.	Umlegungsverfahren Langes Feld, Fragen beantworten	101.16.1895
20.	Einführung Kassel-Pass/Sozial-Pass	101.16.1799
21.	Zukunftsfähiges Wirtschaften	101.16.1808
22.	Transparenz erhöhen, Bürgerinfosystem ergänzen	101.16.1711
23.	Haushaltsreste zum Abschluss des Haushaltsjahres 2009	101.16.1717
24.	Kassel-Marathon	101.16.1731
25.	Mittel für Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energieeinsparung	101.16.1738
26.	Rückverpachtung Grundstückstreifen Fuldaufer	101.16.1739
27.	Energie in Bürgerhand - Bürgerbeteiligung an der Städtische Werke AG	101.16.1755
28.	SchülerInnenticket im Solidarmodell	101.16.1756
29.	Auebad Sprunganlage Sanierung starten	101.16.1759
30.	Steuerschätzung	101.16.1768
31.	Fusion Veterinärämter der Stadt und des Landkreises	101.16.1788
32.	Zweitwohnungssteuer	101.16.1816
33.	Mediationsverfahren Friedhofspflegearbeiten	101.16.1841
34.	Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken - Zukunft der Stadtwerke	101.16.1865
35.	Wirtschaftliche Entwicklung und Gebührengestaltung Stadtreiniger	101.16.1890
36.	Keine Zweitwohnungssteuer für Familien	101.16.1902
37.	Besondere Aufgabenbereiche innerhalb der Verwaltung	101.16.1906

Vorsitzende Friedrich eröffnet die mit der Einladung vom 20.10.2010 ordnungsgemäß einberufene 58. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Auf Antrag von Stadtverordneten Doose, CDU-Fraktion, wird Tagesordnungspunkt

11. Satzung zur Änderung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel und über Sondernutzungsgebühren (Sondernutzungs- und Sondernutzungsgebührensatzung) vom 24.01.2000 in der Fassung der Ersten Änderung vom 26.08.2002 (Zweite Änderung)

Vorlage des Magistrats

- 101.16.1897 -

wegen Beratungsbedarf abgesetzt.

Auf Antrag von Stadtverordneten Domes, Kasseler Linke.ASG, wird Tagesordnungspunkt

20. Einführung Kassel-Pass/Sozial-Pass

Bürgereingabe nach § 20 a der GO der Stadtverordnetenversammlung

- 101.16.1799 -

abgesetzt, da der Antrag im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport noch nicht beraten wurde.

Weiterhin wird auf seinen Antrag hin Tagesordnungspunkt

21. Zukunftsfähiges Wirtschaften

Bürgereingabe nach § 20 a der GO der Stadtverordnetenversammlung
- 101.16.1808 –

abgesetzt, da eine schriftliche Stellungnahme vom Magistrat noch nicht vorliegt.

Wegen Sachzusammenhangs werden die Tagesordnungspunkte

13. Feststellung des Jahresabschlusses 2009 für den Eigenbetrieb

"Die Stadtreiniger Kassel" im Zusammenhang mit dem Bericht des Dipl.-Kaufmann Frank Peter, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009

Vorlage des Magistrats
- 101.16.1900 -

und

35. Wirtschaftliche Entwicklung und Gebührengestaltung Stadtreiniger

Anfrage der Fraktion B90/Grüne
- 101.16.1890 -

gemeinsam zur Behandlung aufgerufen.

Stadtverordneter Rönz, B90/Grüne, beantragt die gemeinsame Behandlung der Tagesordnungspunkte

14. Städtische Werke AG (STW)

- Veräußerung der Aktienanteile der Vattenfall Europe AG an der STW

Vorlage des Magistrats
- 101.16.1903 -

und

27. Energie in Bürgerhand – Bürgerbeteiligung an der Städtische Werke AG

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne

- 101.16.1755 -

wegen Sachzusammenhangs.

Ein Vertreter der CDU-Fraktion spricht dagegen.

Vorsitzende Friedrich stellt den Geschäftsordnungsantrag zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke.ASG

Ablehnung: CDU, FDP

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag der Fraktion B90/Grüne auf gemeinsame Behandlung der Tagesordnungspunkte 14, betr. Städtische Werke AG (STW) – Veräußerung der Aktienanteile der Vattenfall Europe AG an der STW, 101.16.1903, und 27, betr. Energie in Bürgerhand – Bürgerbeteiligung an der Städtische Werke AG, 101.16.1755, wird **zugestimmt**.

Stadtkämmerer Dr. Barthel beantragt die Tagesordnungspunkte

18. Außergewöhnliche Kostensteigerung im Liegenschaftsamt

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.1894 -

und

19. Umlegungsverfahren Langes Feld, Fragen beantworten

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG

- 101.16.1895 -

in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln.

Vorsitzende Friedrich teilt mit, dass sie über diesen Antrag vor Aufruf der Tagesordnungspunkte abstimmen lassen wird.

Vorsitzende Friedrich stellt die geänderte Tagesordnung fest.

1. Prüfung des Jahresabschlusses 2010 für den Kasseler Entwässerungsbetrieb - Eigenbetrieb der Stadt Kassel

Betriebskommission "Kasseler Entwässerungsbetrieb"

- 101.16.1832 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses per 31.12.2010 und des Lageberichtes des Kasseler Entwässerungsbetriebes wird die akzent Revisions GmbH (AKR GmbH), Obere Karlsstraße 3, 34117 Kassel, beauftragt.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der Betriebskommission „Kasseler Entwässerungsbetrieb“ betr. Prüfung des Jahresabschlusses 2010 für den Kasseler Entwässerungsbetrieb - Eigenbetrieb der Stadt Kassel, 101.16.1832, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Hartig

2. Neufassung der Kurbeitragssatzung der Stadt Kassel für den Kurbezirk Kassel-Bad Wilhelmshöhe

Vorlage des Magistrats

- 101.16.1849 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Kurbeitragssatzung der Stadt Kassel für den Kurbezirk Kassel-Bad Wilhelmshöhe in der aus der Anlage zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, FDP
Ablehnung: B90/Grüne
Enthaltung: Kasseler Linke.ASG
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Neufassung der Kurbeitragssatzung der Stadt Kassel für den Kurbezirk Kassel-Bad Wilhelmshöhe, 101.16.1849, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Doose

- 3. Richtlinien für die Gewährung von Investitionszuschüssen der Stadt Kassel an freie Träger von Kindertagesstätten für Umbau-, Sanierungs- und Ausstattungsmaßnahmen**
hier:Erste Änderung
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1868 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der ersten Änderung der ‚Richtlinien für die Gewährung von Investitionszuschüssen der Stadt Kassel an freie Träger von Kindertagesstätten für Umbau-, Sanierungs- und Ausstattungsmaßnahmen‘ in der aus der Anlage ersichtlichen Form wird zugestimmt.“

Stadträtin Janz beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke.ASG
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Richtlinien für die Gewährung von Investitionszuschüssen der Stadt Kassel an freie Träger von Kindertagesstätten für Umbau-, Sanierungs- und Ausstattungsmaßnahmen hier:Erste Änderung, 101.16.1868, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Rönz

**4. Neuorganisation Sozialgesetzbuch - Zweites Buch (SGB II)
Grundsicherung für Arbeitssuchende**

Vorlage des Magistrats
- 101.16.1879 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Zur Durchführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende in der Stadt Kassel wird mit der Agentur für Arbeit Kassel eine gemeinsame Einrichtung gemäß § 44 b SGB II (Jobcenter Stadt Kassel) mit Wirkung ab 1. Januar 2011 dauerhaft gebildet.
2. Die gemeinsame Einrichtung (Jobcenter Stadt Kassel) nimmt die Aufgaben der Stadt Kassel als Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende gemäß § 6 Abs. 1 Ziffer 2. SGB II wahr.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, die gemeinsame Einrichtung mit der Agentur für Arbeit Kassel umzusetzen und die erforderlichen Vereinbarungen zu schließen.

Die Fragen der Ausschussmitglieder werden von Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP
Ablehnung: Kasseler Linke.ASG
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Neuorganisation Sozialgesetzbuch
- Zweites Buch (SGB II) Grundsicherung für Arbeitssuchende, 101.16.1879, wird
zugestimmt.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Domes

**5. Grundrechtsklage gegen das Land Hessen wegen der Verordnung zur Neuregelung
der Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember
2008 (GVBl. I S. 1047), in Kraft getreten am 1. September 2009**

Vorlage des Magistrats
- 101.16.1881 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Erhebung der Grundrechtsklage gegen das Land Hessen wegen der
Verordnung zur Neuregelung der Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen
für Kinder vom 17. Dezember 2008 (GVBl. I S. 1047), in Kraft getreten am 1.
September 2009, wird nach § 51 Nr. 18 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO)
nachträglich zugestimmt.“

Oberbürgermeister Hilgen begründet die Vorlage und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Grundrechtsklage gegen das Land Hessen wegen der Verordnung zur Neuregelung der Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember 2008 (GVBl. I S. 1047), in Kraft getreten am 1. September 2009, 101.16.1881, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Oberbrunner

6. Modellprojekt "Bürgerarbeit"

Vorlage des Magistrats

- 101.16.1882 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadt Kassel beteiligt sich an dem Modellprojekt „Bürgerarbeit“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS). Es wird angestrebt, zur Integration von Langzeitarbeitslosen (erwerbsfähigen Hilfebedürftigen / SGB II) in den Arbeitsmarkt 100 zusätzliche, befristete und sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse einzurichten und zu fördern.
2. Die Stadt Kassel übernimmt die Kofinanzierung für bis zu 100 Bürgerarbeitsplätze, die in der Verwaltung, den städtischen Eigenbetrieben und bei gemeinwohlorientierten Trägern bzw. Arbeitgebern eingerichtet werden.
3. Für Arbeitsverhältnisse bei der Stadt Kassel, den Eigenbetrieben und gemeinwohlorientierten Trägern bzw. Arbeitgebern werden für das Haushaltsjahr 2011 zusätzliche Mittel in Höhe von 1.119.600,00 € bei der Kostenstelle 500 00 607 Hilfe zur Arbeit „Bürgerarbeit“ im Rahmen einer Veränderungsliste im Aufwand und Ertrag auf folgenden Sachkonten bereitgestellt:

<i>Sachkonto:</i>	<i>Erforderliche Mittel</i>
<i>620 020 000 Vergütung für Angestellte</i>	<i>474.000,00 €</i>
<i>647 000 000 SV-Beiträge für Angestellte</i>	<i>95.000,00 €</i>
<i>640 200 000 ZVK-Beiträge für Angestellte</i>	<i>33.000,00 €</i>
<i>717400000 Hilfe zur Arbeit „Bürgerarbeit“</i>	<i>517.600,00 €</i>

Die Deckung der Mittel erfolgt durch die zusätzlichen Erträge aus Personalkostenerstattungen und Minderausgaben auf folgenden Sachkonten:

<i>Sachkonto:</i>	<i>Erforderliche Mittel</i>
<i>548 000 200 Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund; aus dem Modellprojekt „Bürgerarbeit“</i>	<i>-302.400,00 €</i>
<i>548 400 200 Erstattungen von Personalaufwendungen vom sonst. öffentlichen Bereich; städt. Mittel aus dem Sachkonto 7174000000 „Hilfe zur Arbeit/Bürgerarbeit“</i>	<i>-257.600,00 €</i>
<i>724 010 000 Leistungen Unterkunft, Heizung an AS nach § 22 SGB II /Kostenstelle 560 00 101; Minderausgaben</i>	<i>-559.600,00 €</i>

Für die Jahre 2012, 2013 und 2014 werden die erforderlichen Finanzmittel bei der Haushaltsplanung berücksichtigt. Eine neue Nettobelastung wird für die Stadt nicht entstehen.“

Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP

Ablehnung: Kasseler Linke.ASG

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Modellprojekt "Bürgerarbeit", 101.16.1882, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Schnell

- 7. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2010; - Kenntnisnahme Liste X/2010 -**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1884 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten,

von der in der beigefügten Liste X/2010 gemäß § 114 g Abs. 1 Ziffer 1 HGO bewilligten Aufwendung/Auszahlung

im Finanzhaushalt in Höhe von 40.000,00 €

Kenntnis zu nehmen.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

- 8. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2010; - Kenntnisnahme Liste XI/2010 -**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1885 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten,

von der in der beigefügten Liste XI/2010 gemäß § 114 g Abs. 1 Ziffer 1 HGO bewilligten
Aufwendung/Auszahlung

im Finanzhaushalt in Höhe von 30.000,00 €

Kenntnis zu nehmen.

Die Nachfragen werden von Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

- 9. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen Gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2010; - Liste 5/2010 -**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1886 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 114 g Abs. 1 HGO die in der
beigefügten Liste 5/2010 enthaltene über- und außerplanmäßige Aufwendung / Auszahlung

im Finanzhaushalt in Höhe von 190.000,00 €“

Stadtrat Dr. Lohse und Herr Schoop, Hochbau- und Gebäudebewirtschaftung, beantworten die
Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke.ASG

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und
Auszahlungen Gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2010; - Liste 5/2010 -,
101.16.1886, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Schmidt

**10. Science Park Center Kassel GmbH
Liquiditätshilfe**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1888 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der überplanmäßigen Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Zahlung einer Liquiditätshilfe in Form einer Kapitalzuführung für das Jahr 2010 in Höhe von 80 T€ entsprechend des als Anlage 1 beigefügten Wirtschaftsplanes wird zugestimmt.
2. Als Deckung für die überplanmäßige Bereitstellung der Mittel steht der im Haushaltsplan 2010 veranschlagte Betrag bei der Investitions-Nummer 900 9878 5 00 „sonstige Unternehmensbeteiligungen“, Sachkonto 130 001 100, zur Verfügung.
3. Der Zahlung einer Liquiditätshilfe in Form einer Kapitalzuführung für 2011 in Höhe von 135 T€ entsprechend des als Anlage 1 beigefügten Wirtschaftsplanes wird zugestimmt.
4. Die Gesellschaftervertreter der Stadt Kassel werden ermächtigt, die in diesem Zusammenhang notwendig werdenden Erklärungen in der rechtlich gebotenen Form abzugeben. Diese Ermächtigung bezieht sich zugleich auch auf etwaige erforderliche redaktionelle Änderungen, Ergänzungen und dergleichen, um die Beschlüsse umzusetzen.

Im Rahmen der Diskussion beantwortet Stadtkämmerer Dr. Barthel die Fragen der Ausschussmitglieder.

Auf Nachfrage von Stadtverordneten Domes, Kasseler Linke.ASG, und Stadtverordneten Rönz, B90/Grüne, welche Positionen sich bei den Aufwendungen in der Anlage 1 hinter Punkt 3.12. sonstige verbergen, sagt Stadtkämmerer Dr. Barthel zu, eine schriftliche Antwort nachzureichen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP

Ablehnung: Kasseler Linke.ASG

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Science Park Center Kassel GmbH
Liquiditätshilfe, 101.16.1888, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Karin Müller

- 11. Satzung zur Änderung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel und über Sondernutzungsgebühren (Sondernutzungs- und Sondernutzungsgebührensatzung) vom 24.01.2000 in der Fassung der Ersten Änderung vom 26.08.2002 (Zweite Änderung)**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1897 -

Abgesetzt

**12. Prüfung der Schlussbilanz für das Jahr 2010 des Eigenbetriebes
"Die Stadtreiniger Kassel"**
Betriebskommission "Die Stadtreiniger Kassel"
- 101.16.1899 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH,
Friedrichsstr. 11, 34117 Kassel, wird mit der Prüfung der Schlussbilanz des
Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“ zum 31.12.2010 beauftragt.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der Betriebskommission „Die Stadtreiniger Kassel“ betr. Prüfung der
Schlussbilanz für das Jahr 2010 des Eigenbetriebes "Die Stadtreiniger Kassel",
101.16.1899, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Domes

**13. Feststellung des Jahresabschlusses 2009 für den Eigenbetrieb "Die Stadtreiniger
Kassel" im Zusammenhang mit dem Bericht des Dipl.-Kaufmann Frank Peter,
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum
31.12.2009**

Vorlage des Magistrats

- 101.16.1900 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von dem Jahresabschluss, dem Lagebericht
und der Erfolgsübersicht für das Jahr 2009 des Eigenbetriebes Die Stadtreiniger Kassel,
wie sie als Anlagen beigefügt sind, Kenntnis und stellt den Jahresabschluss fest. Der
Jahresverlust in Höhe von 6.940.023,89 € wird der allgemeinen Rücklage entnommen.“

Bürgermeister Kaiser beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Auf Anfrage von Stadtverordneten Lewandowski, CDU-Fraktion, sagt Bürgermeister Kaiser zu, die
Zahlen der Verbrennungsentgelte schriftlich nachzureichen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Feststellung des Jahresabschlusses 2009 für den Eigenbetrieb "Die Stadtreiniger Kassel" im Zusammenhang mit dem Bericht des Dipl.-Kaufmann Frank Peter, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009, 101.16.1900, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Oberbrunner

35. Wirtschaftliche Entwicklung und Gebührengestaltung Stadtreiniger

Anfrage der Fraktion B90/Grüne

- 101.16.1890 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hat sich im Jahr 2009 die wirtschaftliche Situation der Stadtreiniger entwickelt?
2. Wie schätzt der Magistrat die wirtschaftliche Entwicklung der Stadtreiniger in den nächsten Jahren ein und welche Risiken sieht er?
3. Wie beurteilt der Magistrat die bisher gemachten Erfahrungen mit der Logistik-Gebühr für Sperrmüll und für Grünschnitt und welche Zahlen für Einnahmen, Einsätze und Menge liegen vor?
4. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, die Logistik-Gebühren insbesondere für den Grünschnitt zu senken bzw. zurück zu nehmen?
5. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat hinsichtlich der Gebührengestaltung für die Restmüllentsorgung in den nächsten Jahren?

Bürgermeister Kaiser beantwortet die Anfrage und die Nachfragen der Ausschussmitglieder. Er sagt die Antwort in schriftlicher komprimierter Form zum Protokoll zu, mit dem Hinweis, dass das gesprochene Wort der Antwort gilt.

Vorsitzende Friedrich erklärt die Anfrage nach Beantwortung durch Bürgermeister Kaiser für erledigt.

14. Städtische Werke AG (STW)

- Veräußerung der Aktienanteile der Vattenfall Europe AG an der STW

Vorlage des Magistrats

- 101.16.1903 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Übertragung sämtlicher derzeit von Vattenfall Europe AG gehaltenen Aktien an der STW auf die Thüga AG wird zugestimmt.

2. Dem Vertragsentwurf zur Übernahme des Konsortialvertrags nebst Schiedsvereinbarung (Anlage 1) wird zugestimmt.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

Stadtverordneter Hartig bringt für die Fraktionen der SPD und B90/Grüne einen Änderungsantrag ein. Im Rahmen der Diskussion übernehmen die Fraktionen der SPD und B90/Grüne auf Vorschlag der CDU-Fraktion unter Punkt 4 die Ergänzung „Dabei ist die Wettbewerbsfähigkeit zu beachten“.

➤ **Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Vorlage wird wie folgt geändert:

Folgende Punkte sind in die Beschlussvorlage aufzunehmen:

- 4. Die Stadt Kassel verfolgt mittel- bis langfristig das Ziel einer 100%igen Versorgung mit Erneuerbaren Energien (Strom/Wärme) in der Region. Die STW AG arbeitet ab sofort aktiv mit daran, dieses Ziel gemeinsam mit anderen Energieerzeugern, interessierten Bürgern und einschlägigen wissenschaftlichen Einrichtungen in der Region umzusetzen. Dabei ist die Wettbewerbsfähigkeit zu beachten.**
- 5. Die Beteiligung von Bürgern an oder im Rahmen der STW AG ist beabsichtigt. Der Magistrat prüft geeignete Modelle und stellt diese der Stadtverordnetenversammlung vor.**
- 6. Ein Tausch von Aktien zwischen Stadt/KVV und Thüga wird ausgeschlossen.**

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig
 Ablehnung: --
 Enthaltung: Kasseler Linke.ASG
 Abwesend: FDP
 den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Städtische Werke AG (STW)
 - Veräußerung der Aktienanteile der Vattenfall Europe AG an der STW, 101.16.1903, wird **zugestimmt**.

➤ **Durch gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne geänderter Antrag des Magistrats**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Übertragung sämtlicher derzeit von Vattenfall Europe AG gehaltenen Aktien an der STW auf die Thüga AG wird zugestimmt.

2. Dem Vertragsentwurf zur Übernahme des Konsortialvertrags nebst Schiedsvereinbarung (Anlage 1) wird zugestimmt.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.
4. **Die Stadt Kassel verfolgt mittel- bis langfristig das Ziel einer 100%igen Versorgung mit Erneuerbaren Energien (Strom/Wärme) in der Region. Die STW AG arbeitet ab sofort aktiv mit daran, dieses Ziel gemeinsam mit anderen Energieerzeugern, interessierten Bürgern und einschlägigen wissenschaftlichen Einrichtungen in der Region umzusetzen. Dabei ist die Wettbewerbsfähigkeit zu beachten.**
5. **Die Beteiligung von Bürgern an oder im Rahmen der STW AG ist beabsichtigt. Der Magistrat prüft geeignete Modelle und stellt diese der Stadtverordnetenversammlung vor.**
6. **Ein Tausch von Aktien zwischen Stadt/KVV und Thüga wird ausgeschlossen.**

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne

Ablehnung: Kasseler Linke.ASG

Enthaltung: --

Abwesend: FDP

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem durch gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne geänderten Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke AG (STW) - Veräußerung der Aktienanteile der Vattenfall Europe AG an der STW, 101.16.1903, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Hartig

- 27. Energie in Bürgerhand - Bürgerbeteiligung an der Städtische Werke AG**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.16.1755 -

➤ **Geänderter gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, inwieweit über einen Bürgerbeteiligungsfonds (beispielsweise in der Rechtsform einer Genossenschaft) Anteile an der Städtische Werke AG Kassel erworben werden können, ohne dass der mittelbare und unmittelbare Anteil der Stadt Kassel an der Städtische Werke AG unter 75,1 % fällt.

Dies schließt auch die Prüfung einer Grundkapitalerhöhung durch die Städtische Werke AG ein, um so Kapitalanteile an einen Bürgerbeteiligungsfonds zu übertragen, ohne den bisherigen Anteil der Stadt Kassel an den Werken zu mindern.

In diesem Zusammenhang ist auch das konkrete Angebot von „Energie in Bürgerhand eG“ aus Freiburg zu prüfen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke.ASG
Abwesend: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Energie in Bürgerhand - Bürgerbeteiligung an der Städtische Werke AG, 101.16.1755, wird **zugestimmt**.

➤ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Beschlusstext wird im 1. Absatz wie folgt ergänzt:
„...75,1 % fällt **und vor einer möglichen Beschlussfassung über den Weiterverkauf der Vattenfall-Anteile zu berichten.**“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke.ASG
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne
Enthaltung: --
Abwesend: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG zum geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Energie in Bürgerhand - Bürgerbeteiligung an der Städtische Werke AG, 101.16.1755, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Hartig

15. Öffentlich rechtliche Vereinbarung über die Zahlung von doppelten Gastschulbeiträgen zwischen der Stadt Kassel und dem Landkreis Kassel Vorlage des Magistrats - 101.16.1904 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Aufnahme und die Zahlung von doppelten Gastschulbeiträgen der Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis in den in der Vereinbarung aufgeführten Schulen der Stadt Kassel und über die Aufnahme der Schülerinnen und Schüler aus der Stadt Kassel in den in der Vereinbarung aufgeführten Schulen des Landkreises Kassel in der aus der Anlage ersichtlichen Fassung zu.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Öffentlich rechtliche Vereinbarung über die Zahlung von doppelten Gastschulbeiträgen zwischen der Stadt Kassel und dem Landkreis Kassel, 101.16.1904, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Strube

16. Übernahme einer Bürgschaft

Vorlage des Magistrats
- 101.16.1905 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Übernahme einer ergänzenden Bürgschaft in Höhe von 134.000 € zugunsten der GVZ-Projektgesellschaft Kassel mbH zur teilweisen Absicherung von Bundeszuwendungen zur Finanzierung des KV-Terminals zu.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Übernahme einer Bürgschaft, 101.16.1905, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Karin Müller

17. Unerwarteter Grundstückswertzuwachs

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.1893 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Woraus resultiert die Erhöhung um 1.3 Mio. Euro für die Zugänge unbebauter Grundstücke im Haushaltsansatz 2011 gegenüber dem Ansatz von 2010 (Quelle Haushaltsentwurf 2011 S. 479)?

Stadtverordneter Domes, Kasseler Linke.ASG, begründet die Anfrage. Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet die Anfrage und die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Vorsitzende Friedrich erklärt die Anfrage nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Dr. Barthel für erledigt.

Vor Aufruf der Tagesordnungspunkte 18 und 19 lässt Vorsitzende Friedrich über den Antrag des Magistrats auf nicht öffentliche Behandlung der Anfragen der Fraktion Kasseler Linke.ASG einzeln abstimmen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst gemäß § 14 Abs. 2 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne

Ablehnung: Kasseler Linke.ASG

Enthaltung: --

Abwesend: FDP

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats auf nicht öffentliche Behandlung der Tagesordnungspunkte 18, betr. Außergewöhnliche Kostensteigerung im Liegenschaftsamt, 101.16.1894, und 19, betr. Umlegungsverfahren Langes Feld, Fragen beantworten, 101.16.1895, wird **zugestimmt**.

Nach Beschlussfassung schließt Vorsitzende Friedrich den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:00 Uhr und bittet die anwesenden Gäste den Raum zu verlassen.

18. **Außergewöhnliche Kostensteigerung im Liegenschaftsamt**
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.1894 -

Siehe Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

19. **Umlegungsverfahren Langes Feld, Fragen beantworten**
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.1895 -

Siehe Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

20. **Einführung Kassel-Pass/Sozial-Pass**
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung
- 101.16.1799 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

21. **Zukunftsfähiges Wirtschaften**
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung
- 101.16.1808 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 22. Transparenz erhöhen, Bürgerinfosystem ergänzen**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.1711 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 23. Haushaltsreste zum Abschluss des Haushaltsjahres 2009**
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.16.1717 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 24. Kassel-Marathon**
Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.16.1731 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 25. Mittel für Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energieeinsparung**
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.16.1738 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 26. Rückverpachtung Grundstücksstreifen Fuldaufer**
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.16.1739 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 28. SchülerInnenticket im Solidarmodell**
Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.16.1756 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 29. Auebad Sprunganlage Sanierung starten**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.1759 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 30. Steuerschätzung**
Anfrage der Fraktion B90/Grüne
- 101.16.1768 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 31. Fusion Veterinärämter der Stadt und des Landkreises**
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.1788 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 32. Zweitwohnungssteuer**
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.1816 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 33. Mediationsverfahren Friedhofspflegearbeiten**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.1841 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 34. Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken - Zukunft der Stadtwerke**
Anfrage der Fraktion B90/Grüne
- 101.16.1865 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 36. Keine Zweitwohnungssteuer für Familien**
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.1902 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 37. Besondere Aufgabenbereiche innerhalb der Verwaltung**
Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.16.1906 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Ende der Sitzung: 20:20 Uhr

Petra Friedrich
Vorsitzende

Nicole Schmidt
Schriftführerin

Stadt Kassel · 34112 Kassel

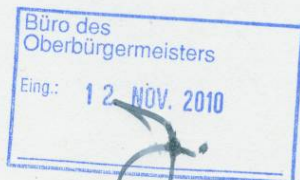
Kassel, 4. November 2010
Telefon (05 61) 7 87 -1270
Telefax (05 61) 7 87 - 2217

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Jordan

über

Herrn Oberbürgermeister
Bertram Hilgen

im Hause



Science Park Center Kassel GmbH
- Liquiditätshilfe
Vorlagen Nr. 101.16.1888

Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 27. Oktober 2010

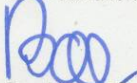
Sehr geehrter Herr Jordan,

im Rahmen der Beschlussfassung zu o. a. Vorlage wurde gebeten, die Position im Wirtschaftsplan „3.12. sonstige Aufwendungen“ näher zu erläutern.

Nach Auskunft der Geschäftsführung verbergen sich hinter dieser Aufwandsposition Kosten des laufenden Geschäftsbetriebes, z. B. die Sekretariatsaufwendungen, die Buchhaltung, den Betriebsbedarf, Beiträge und Gebühren, Kosten für den Grundstücksübergang (z. B. Erbpacht) etc. Die geplanten Zahlen basieren auf Erfahrungswerten aus den Gründungsphasen des FiDT Technologiezentrums sowie des Technologiezentrums Dortmund.

Der Zeitplan sieht derzeit die Vorbereitung des Architektenwettbewerbs vor. Im Dezember sollen die Ergebnisse des Wettbewerbs im Rahmen einer Ausstellung vorgestellt werden. Der Baubeginn ist für Frühjahr 2011, die Fertigstellung des Gebäudes für Sommer 2012 geplant.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jürgen Barthel
Stadtkämmerer

Sie erreichen uns
montags bis donnerstags von 9.00 - 15.00 Uhr
und freitags von 9.00 - 12.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Telefon-Vermittlung: (05 61) 7 87 - 0
Telefax-Zentralanschluß: (05 61) 7 87 - 22 58

Konto der Stadt Kassel:
Kasseler Sparkasse 11 099 (BLZ 520 503 53)

-23-

4. November 2010

Herr Mell, ☎ 2341

Stadtratsausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
Kassel

Eing. 09. NOV. 2010

An

-16- über - II- -

Be. 5.11.10

Sitzung des Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 27.10.2010
Anfragen der Fraktion Kasseler Linke.ASG vom 04.10.2010
Vorlagen Nr. 101.16.1893 - 101.16.1895 (TOP 17-19)

Anbei übersenden wir unsere schriftlichen Stellungnahmen zu den Anfragen der Fraktion Kasseler Linke. ASG

- Vorlage Nr. 101.16.1893 „Unerwarteter Grundstückswertzuwachs“
- Vorlage Nr. 101.16.1894 „Außergewöhnliche Kostensteigerungen im Liegenschaftsamt“
- Vorlage Nr. 101.16.1895 „Umlegungsverfahren Langes Feld, Fragen beantworten“,

die unter TOP 17-19 in der Sitzung vom 27.10.2010 behandelt wurden.

Die Behandlung der Tagesordnungspunkte 18 (Vorlage Nr. 101.16.1894) und 19 (Vorlage Nr. 101.16.1895) erfolgte **in nicht öffentlicher Sitzung**.


Evers

An

- II -

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG vom 04. Oktober 2010, Vorlage Nr. 101.16.1893
„Unerwarteter Grundstückswertzuwachs“

Frage:

„Woraus resultiert die Erhöhung um 1,3 Mio. € für die Zugänge unbebaute Grundstücke im Haushaltsansatz 2011 gegenüber dem Ansatz von 2010 (Quelle Haushaltsentwurf 2011 S. 479)?“

Zu der Anfrage nehmen wir wie folgt Stellung:

Im Haushaltsplanentwurf 2011 wurden vom Liegenschaftsamt 4,7 Mio. € für den Erwerb von Grundstücken angemeldet.

Der höhere Mittelbedarf gegenüber dem Ansatz lt. Haushaltsplan 2010 begründet sich fast ausschließlich durch die für das Jahr 2011 zu erwartenden Grunderwerbskosten anlässlich der Entwicklung des Gewerbegebietes Langes Feld:

1. Grunderwerb für den öffentlichen Bedarf (z. B. für Erschließungs- und naturschutzrechtliche Ausgleichsflächen);
2. Grunderwerb um künftig über ein größeres Angebot an städtischen Gewerbeflächen zu verfügen.
3. Um die Landwirte im Langes Feld nicht in ihrer Existenz zu gefährden, soll im Tausch für ihre dortigen Flächen Ersatzland bereit gestellt werden. Für den Grunderwerb von Landwirten im Langes Feld wird daher landwirtschaftliches Tauschland an anderen Stellen erworben.



Evers

Die Stadtreiniger Kassel
- Eigenbetrieb -
Betriebsleitung

Kassel, 25.10.2010
Herr Halm / ga
Tel. 50 03 - 4 10



- 16 - über - III -

*Fraktionen +
Fraktionlose
z. le.
erst. 08. November
2010*

**Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen;
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN - Vorlage-Nr. 101.16.1890 -
Wirtschaftliche Entwicklung und Gebührengestaltung Stadtreiniger,
Fragesteller Gernot Rönz**

*+ Jahresabschluss 2009
- 101.16.1890 -*

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hat sich im Jahre 2009 die wirtschaftliche Situation der Stadtreiniger entwickelt?

Hier wird auf die Feststellung des Jahresabschlusses 2009 verwiesen. Aufgrund der Gebührensenkung wurde im Jahr 2009 mit einem Verlust bei den Stadtreinigern Kassel von 10.125.000 Euro kalkuliert. Im Wesentlichen aufgrund von geringeren Verbrennungskosten (ca. 1,5 Mio. Euro aufgrund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung, den Vertrag zwischen der Stadt Kassel und der MHKW GmbH zur Entsorgung von Abfällen nicht zu kündigen) und höherer Einnahmen im Betrieb gewerblicher Art (ca. 1,6 Mio. Euro durch gute Vertragspreise und Mengen) fällt das Ergebnis mit -6.940.024 Euro um rund 3,185 Mio. Euro besser aus als geplant.

Bereits bei der Gebührenkalkulation für die Jahre 2010, 2011 und 2012 wurde von einem rund 1,0 Mio. Euro besseren Ergebnis ausgegangen.

2. Wie schätzt der Magistrat die wirtschaftliche Entwicklung der Stadtreiniger in den nächsten Jahren ein und welche Risiken sieht er?

Hier wird auf den Wirtschafts- und Finanzplan 2011 der Stadtreiniger Kassel verwiesen. In dem Wirtschafts- und Finanzplan sind Entwicklungen, Chancen und Risiken dargestellt. Die Entwicklungen der Stadtreiniger Kassel werden auch in den nächsten Jahren geprägt sein durch rechtliche und tarifliche Veränderungen, sowie durch nicht zu prognostizierende Marktentwicklungen.

Durch Umsetzung der EU-Abfallrahmenrichtlinie in ein neues Kreislaufwirtschaftsgesetz wird eine sogenannte Abfallhierarchie eingeführt, die letztlich dazu führt, dass keine Abfälle mehr beseitigt werden dürfen. So ist vorgesehen, flächendeckend ab 2015 die Biotonne einzuführen und eine Wertstoffsammlung („Recyclingtonne“) zu betreiben. Zurzeit wird ein Referentenentwurf diskutiert, Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für die Einsammlung. Dies kann zu erheblichen finanziellen Risiken führen. Darüber hinaus sind die Preise am Markt, die auf der einen Seite z. B. für Wertstoffe zu Erlösen sind und auf der anderen Seite für die Entsorgung von Abfällen zu erzielen sind sehr unsicher. Ebenfalls müssen sich die Stadtreiniger Kassel auch in den nächsten Jahren im Rahmen von Ausschreibungen für verschiedene Dienstleistungen bewerben.

Geht man von einem Preisverfall von 60 Euro pro Tonne beim Verwertungspreis für Abfälle zur Verwertung aus und einer gehandelten Abfallmenge von 45.000 Tonnen bei den Stadtreinigern Kassel stellt dies allein einen Umsatzverlust von 2,7 Mio. Euro dar.

Schwanken die Preise für Altpapier um 80 Euro sind dies allein für diesen Bereich Schwankungsbreiten von 1,28 Mio. Euro pro Jahr. Bereits in der Vergangenheit wurde auf diese Risiken hingewiesen und darum gebeten, die vorhandenen Rücklagen eben für diese Schwankungen am Markt zu nutzen, um nicht in kürzeren Abständen die Gebühren zu verändern.

Bei der dreijährigen Gebührenbedarfsberechnung ist davon ausgegangen worden, dass im Jahre 2010 ein positives Betriebsergebnis von rund 1,2 Mio. Euro erwirtschaftet wird und in den Jahren 2011 und 2012 Verluste generiert werden.

3. Wie beurteilt der Magistrat die bisher gemachten Erfahrungen mit der Logistikgebühr für Sperrmüll und für Grünschnitt und welche Zahlen für Einnahmen, Einsätze und Mengen liegen vor?

Auch hier wird auf die Ausführungen im Wirtschaftsplan 2011 der Stadtreiniger Kassel verwiesen. Bisher liegen positive Erfahrungen vor. Die geplanten Einnahmen in Höhe von 650.000 Euro werden nur zu 50 % erzielt werden. Die Bürger koordinieren (sammeln oder schließen sich zusammen) die Anmeldungen stärker als erwartet. Die Einsparungen für Personal und Fahrzeugkosten werden über 300.000 Euro betragen und damit doppelt so hoch sein wie veranschlagt.

In Summe werden 650.000 Euro Ergebnisverbesserungen durch die Einführung der Logistikgebühr entstehen. Dies sind 150.000 Euro weniger wie ursprünglich geplant. Die Entsorgungskosten werden weiterhin auf Dauer das alte Niveau erreichen, da die Entsorgungsmengen Sperrmüll bzw. Baum- und Heckenschnitt der Bürger der Stadt Kassel weiterhin vorhanden sind. Bisher liegen keine negativen Erfahrungen zur Entwicklung bei wilden Ablagerungen vor.

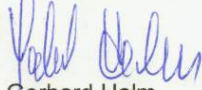
4. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, die Logistikgebühren insbesondere für den Grünschnitt zu senken bzw. zurückzunehmen?

Aufgrund der positiven Erfahrung wird vorgeschlagen, die Logistikgebühren beizubehalten.

5. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat hinsichtlich der Gebührengestaltung für die Restmüllentsorgung in den nächsten Jahren?

Aus heutiger Sicht sollten keine Veränderungen bei der Gebührengestaltung vorgenommen werden.

Sofern sich positive Entwicklungen bestätigen, sollten vielmehr zusätzliche Angebote für die Bürgerinnen und Bürger generiert werden. Hier ist vor allem die Einführung einer Wertstoffsammlung zu nennen und die Installierung eines 3. Recyclinghofes im Bereich der Kasseler Nordstadt.



Gerhard Halm
Betriebsleiter

Anlage

2.7 WIRTSCHAFTSPLAN - Prognose 2010 bis 2014

Bezeichnung	Ansatz 2009 Euro	Ist 2009 Euro	Ansatz 2010* Euro	Plan 2011 Euro	Prognose 2012 Euro	Prognose 2013 Euro	Prognose 2014 Euro
Umsatzerlöse Restabfallentsorgung	17.399.000	17.866.155	26.195.000	25.814.000	25.590.000	25.400.000	25.210.000
Umsatzerlöse Bioabfallentsorgung	1.700.000	1.741.670	1.955.000	1.900.000	1.900.000	1.900.000	1.900.000
Umsatzerlöse Straßenreinigung	5.398.000	5.405.284	5.398.000	5.398.000	5.398.000	5.398.000	5.398.000
Erträge BgA Abfallentsorgung	6.609.000	8.206.816	7.270.000	6.202.000	6.130.000	6.130.000	6.130.000
Erträge BgA Straßenreinigung	650.000	789.950	680.000	780.000	780.000	790.000	790.000
Erträge sonstige BgA	916.000	346.269	360.000	414.000	434.000	434.000	434.000
Sonst. Umsatzerlöse	1.375.000	1.057.689	1.180.000	1.250.000	1.245.000	1.245.000	1.245.000
Erträge Erstattung Straßenreinigung Stadt	1.329.000	1.379.782	1.329.000	1.200.000	1.329.000	1.329.000	1.329.000
Erträge Erstattung Winterdienst Stadt	1.300.000	1.257.640	1.600.000	2.200.000	1.400.000	1.450.000	1.500.000
Summe Umsatzerlöse	36.676.000	38.050.355	45.967.000	45.158.000	44.206.000	44.076.000	43.936.000
Sonstige betriebliche Erträge	313.000	356.528	327.000	307.000	308.000	309.000	310.000
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-3.174.000	-2.638.412	-2.829.000	-2.937.000	-2.999.000	-3.039.000	-3.069.000
Verbrennungsentgelt	-19.298.000	-17.755.967	-17.665.000	-18.760.000	-17.860.000	-16.560.000	-16.660.000
Entsorgungskosten	-2.400.000	-2.334.317	-2.100.000	-1.238.000	-1.238.000	-1.238.000	-1.238.000
Leistungen von Subunternehmern	-257.000	-275.482	-264.000	-276.000	-260.000	-240.000	-230.000
Fremdleistungen	-80.000	-38.141	-60.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.035.000	-20.403.907	-20.089.000	-20.314.000	-19.388.000	-18.078.000	-18.168.000
Löhne und Gehälter	-11.413.000	-11.900.924	-11.414.000	-11.559.000	-11.840.000	-12.077.000	-12.379.000
Sonstige Personalkosten	-25.000	-40.395	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000
Sozialabgaben und Altersversorgung	-3.708.000	-3.818.499	-3.823.000	-3.907.000	-3.964.000	-4.040.000	-4.136.000
Summe Personalaufwand	-15.146.000	-15.759.818	-15.281.000	-15.510.000	-15.848.000	-16.161.000	-16.559.000
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	-2.450.000	-2.567.520	-2.647.000	-2.560.000	-2.510.000	-2.460.000	-2.460.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.519.000	-1.482.964	-1.420.000	-1.430.000	-1.434.000	-1.438.000	-1.442.000
Verwaltungsaufwendungen	-1.696.000	-1.570.377	-1.540.000	-1.662.000	-1.643.000	-1.646.000	-1.649.000
Sonstige Betriebsausgaben	-449.000	-291.815	-225.000	-225.000	-225.000	-225.000	-225.000
Periodenfremde Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
Summe sonstige Aufwendungen	-3.664.000	-3.345.155	-3.185.000	-3.317.000	-3.302.000	-3.309.000	-3.316.000
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	130.000	32.009	0	0	0	0	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-743.000	-659.489	-1.031.000	-851.000	-851.000	-851.000	-851.000
Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-32.000	-4.514	-29.000	-28.000	-28.000	-28.000	-28.000
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-10.125.000	-6.940.024	1.203.000	-52.000	-412.000	459.000	-205.000

* = incl. Gebührenerhöhung

Anwesenheitsliste

zur 58. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen am
Mittwoch, 27.10.2010, 17.00 Uhr
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Mitglieder

Petra Friedrich, SPD
Vorsitzende

Georg Lewandowski, CDU
1. stellvertretender Vorsitzender

Gernot Rönz, B90 / Grüne
2. stellvertretender Vorsitzender

Anke Bergmann, SPD
Mitglied

Uwe Frankenberger, MdL, SPD
Mitglied

Christian Geselle, SPD
Mitglied

Dipl.-Ing. Hermann Hartig, SPD
Mitglied

Dr. Bernd Hoppe, SPD
Mitglied

Dr. Günther Schnell, SPD
Mitglied

Monika Sprafke, SPD
Mitglied

Dr. Maik Behschad, CDU
Mitglied

Bernd-Peter Doose, CDU
Mitglied

Donald Strube, CDU
Mitglied

Dr. Norbert Wett, CDU
Mitglied

Anja Lipschik, B90 / Grüne
Mitglied

Karin Müller, MdL, B90 / Grüne
Mitglied

P. Friedrich
G. Lewandowski
G. Rönz
A. Bergmann
i.v. H. Frankenberger
i.v. Geselle
H. Hartig
B. Hoppe
G. Schnell
M. Sprafke
i.v. Maik Behschad
B. P. Doose
D. Strube
N. Wett
A. Lipschik
K. Müller

Kai Boeddinghaus, Kasseler Linke.ASG
Mitglied

Frank Oberbrunner, FDP
Mitglied

Teilnehmer mit beratender Stimme

Bernd Wolfgang Häfner, Freie Wähler
Stadtverordneter

Nuray Yildirim, AUF Kassel
Stadtverordnete

Metin Öztürk,
Vertreter des Ausländerbeirates

Magistrat

Bertram Hilgen, SPD
Oberbürgermeister

Jürgen Kaiser, SPD
Bürgermeister

Dr. Jürgen Barthel, SPD
Stadtkämmerer

Anne Janz, B90 / Grüne
Stadträtin

Dr. Joachim Lohse, parteilos
Stadtrat

Schriftführung

Nicole Schmidt,
Schriftführerin

Edith Schneider,
-16-

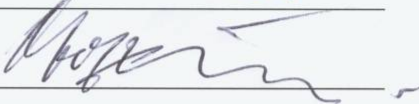
Verwaltung/Gäste

Helmut Frenckmeyer -20-

Sabrina Randach

Jürgen Dell -20-


i.V. N. Dummer

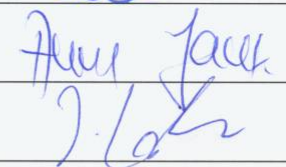




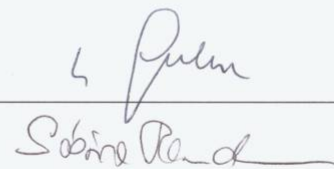
entschuldigt

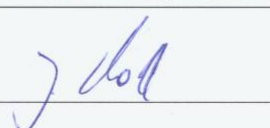












Stadt Kassel · 34112 Kassel

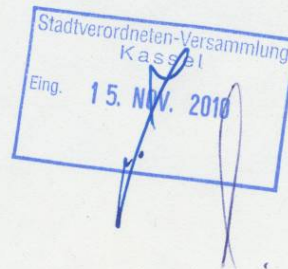
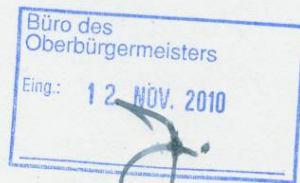
Kassel, 4. November 2010
Telefon (05 61) 7 87 - 1270
Telefax (05 61) 7 87 - 2217

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Jordan

über

Herrn Oberbürgermeister
Bertram Hilgen

im Hause



Science Park Center Kassel GmbH
- Liquiditätshilfe
Vorlagen Nr. 101.16.1888

Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 27. Oktober 2010

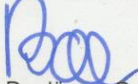
Sehr geehrter Herr Jordan,

im Rahmen der Beschlussfassung zu o. a. Vorlage wurde gebeten, die Position im Wirtschaftsplan „3.12. sonstige Aufwendungen“ näher zu erläutern.

Nach Auskunft der Geschäftsführung verbergen sich hinter dieser Aufwandsposition Kosten des laufenden Geschäftsbetriebes, z. B. die Sekretariatsaufwendungen, die Buchhaltung, den Betriebsbedarf, Beiträge und Gebühren, Kosten für den Grundstücksübergang (z. B. Erbpacht) etc. Die geplanten Zahlen basieren auf Erfahrungswerten aus den Gründungsphasen des FiDT Technologiezentrums sowie des Technologiezentrums Dortmund.

Der Zeitplan sieht derzeit die Vorbereitung des Architektenwettbewerbs vor. Im Dezember sollen die Ergebnisse des Wettbewerbs im Rahmen einer Ausstellung vorgestellt werden. Der Baubeginn ist für Frühjahr 2011, die Fertigstellung des Gebäudes für Sommer 2012 geplant.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jürgen Barthel
Stadtkämmerer

-23-

4. November 2010

Herr Mell, ☎ 2341

Stadtratsanfrage, Ausschuss, Sitzung 27.10.2010.doc

Kassel

Eing. 09. NOV. 2010

An

-16- über - II- -

Be. 5.11.10

Sitzung des Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 27.10.2010
Anfragen der Fraktion Kasseler Linke.ASG vom 04.10.2010
Vorlagen Nr. 101.16.1893 - 101.16.1895 (TOP 17-19)

Anbei übersenden wir unsere schriftlichen Stellungnahmen zu den Anfragen der Fraktion Kasseler Linke. ASG

- Vorlage Nr. 101.16.1893 „Unerwarteter Grundstückswertzuwachs“
- Vorlage Nr. 101.16.1894 „Außergewöhnliche Kostensteigerungen im Liegenschaftsamt“
- Vorlage Nr. 101.16.1895 „Umlegungsverfahren Langes Feld, Fragen beantworten“,

die unter TOP 17-19 in der Sitzung vom 27.10.2010 behandelt wurden.

Die Behandlung der Tagesordnungspunkte 18 (Vorlage Nr. 101.16.1894) und 19 (Vorlage Nr. 101.16.1895) erfolgte **in nicht öffentlicher Sitzung**.


Evers

An

- II -

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG vom 04. Oktober 2010, Vorlage Nr. 101.16.1893
„Unerwarteter Grundstückswertzuwachs“

Frage:

„Woraus resultiert die Erhöhung um 1,3 Mio. € für die Zugänge unbebaute Grundstücke im Haushaltsansatz 2011 gegenüber dem Ansatz von 2010 (Quelle Haushaltsentwurf 2011 S. 479)?“

Zu der Anfrage nehmen wir wie folgt Stellung:

Im Haushaltsplanentwurf 2011 wurden vom Liegenschaftsamt 4,7 Mio. € für den Erwerb von Grundstücken angemeldet.

Der höhere Mittelbedarf gegenüber dem Ansatz lt. Haushaltsplan 2010 begründet sich fast ausschließlich durch die für das Jahr 2011 zu erwartenden Grunderwerbskosten anlässlich der Entwicklung des Gewerbegebietes Langes Feld:

1. Grunderwerb für den öffentlichen Bedarf (z. B. für Erschließungs- und naturschutzrechtliche Ausgleichsflächen);
2. Grunderwerb um künftig über ein größeres Angebot an städtischen Gewerbeflächen zu verfügen.
3. Um die Landwirte im Langes Feld nicht in ihrer Existenz zu gefährden, soll im Tausch für ihre dortigen Flächen Ersatzland bereit gestellt werden. Für den Grunderwerb von Landwirten im Langes Feld wird daher landwirtschaftliches Tauschland an anderen Stellen erworben.



Evers

Die Stadtreiniger Kassel
- Eigenbetrieb -
Betriebsleitung

Kassel, 25.10.2010
Herr Halm / ga
Tel. 50 03 - 4 10



- 16 - über - III -

*Fraktionen +
Fraktionlose
z. le.
erst. 08. November
2010*

**Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen;
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN - Vorlage-Nr. 101.16.1890 -
Wirtschaftliche Entwicklung und Gebührengestaltung Stadtreiniger,
Fragesteller Gernot Rönz**

*+ Jahresabschluss 2009
- 101.16.1900 -*

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hat sich im Jahre 2009 die wirtschaftliche Situation der Stadtreiniger entwickelt?

Hier wird auf die Feststellung des Jahresabschlusses 2009 verwiesen. Aufgrund der Gebührensenkung wurde im Jahr 2009 mit einem Verlust bei den Stadtreinigern Kassel von 10.125.000 Euro kalkuliert. Im Wesentlichen aufgrund von geringeren Verbrennungskosten (ca. 1,5 Mio. Euro aufgrund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung, den Vertrag zwischen der Stadt Kassel und der MHKW GmbH zur Entsorgung von Abfällen nicht zu kündigen) und höherer Einnahmen im Betrieb gewerblicher Art (ca. 1,6 Mio. Euro durch gute Vertragspreise und Mengen) fällt das Ergebnis mit -6.940.024 Euro um rund 3,185 Mio. Euro besser aus als geplant.

Bereits bei der Gebührenkalkulation für die Jahre 2010, 2011 und 2012 wurde von einem rund 1,0 Mio. Euro besseren Ergebnis ausgegangen.

2. Wie schätzt der Magistrat die wirtschaftliche Entwicklung der Stadtreiniger in den nächsten Jahren ein und welche Risiken sieht er?

Hier wird auf den Wirtschafts- und Finanzplan 2011 der Stadtreiniger Kassel verwiesen. In dem Wirtschafts- und Finanzplan sind Entwicklungen, Chancen und Risiken dargestellt. Die Entwicklungen der Stadtreiniger Kassel werden auch in den nächsten Jahren geprägt sein durch rechtliche und tarifliche Veränderungen, sowie durch nicht zu prognostizierende Marktentwicklungen.

Durch Umsetzung der EU-Abfallrahmenrichtlinie in ein neues Kreislaufwirtschaftsgesetz wird eine sogenannte Abfallhierarchie eingeführt, die letztlich dazu führt, dass keine Abfälle mehr beseitigt werden dürfen. So ist vorgesehen, flächendeckend ab 2015 die Biotonne einzuführen und eine Wertstoffsammlung („Recyclingtonne“) zu betreiben. Zurzeit wird ein Referentenentwurf diskutiert, Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für die Einsammlung. Dies kann zu erheblichen finanziellen Risiken führen. Darüber hinaus sind die Preise am Markt, die auf der einen Seite z. B. für Wertstoffe zu Erlösen sind und auf der anderen Seite für die Entsorgung von Abfällen zu erzielen sind sehr unsicher. Ebenfalls müssen sich die Stadtreiniger Kassel auch in den nächsten Jahren im Rahmen von Ausschreibungen für verschiedene Dienstleistungen bewerben.

Geht man von einem Preisverfall von 60 Euro pro Tonne beim Verwertungspreis für Abfälle zur Verwertung aus und einer gehandelten Abfallmenge von 45.000 Tonnen bei den Stadtreinigern Kassel stellt dies allein einen Umsatzverlust von 2,7 Mio. Euro dar.

Schwanken die Preise für Altpapier um 80 Euro sind dies allein für diesen Bereich Schwankungsbreiten von 1,28 Mio. Euro pro Jahr. Bereits in der Vergangenheit wurde auf diese Risiken hingewiesen und darum gebeten, die vorhandenen Rücklagen eben für diese Schwankungen am Markt zu nutzen, um nicht in kürzeren Abständen die Gebühren zu verändern.

Bei der dreijährigen Gebührenbedarfsberechnung ist davon ausgegangen worden, dass im Jahre 2010 ein positives Betriebsergebnis von rund 1,2 Mio. Euro erwirtschaftet wird und in den Jahren 2011 und 2012 Verluste generiert werden.

3. Wie beurteilt der Magistrat die bisher gemachten Erfahrungen mit der Logistikgebühr für Sperrmüll und für Grünschnitt und welche Zahlen für Einnahmen, Einsätze und Mengen liegen vor?

Auch hier wird auf die Ausführungen im Wirtschaftsplan 2011 der Stadtreiniger Kassel verwiesen. Bisher liegen positive Erfahrungen vor. Die geplanten Einnahmen in Höhe von 650.000 Euro werden nur zu 50 % erzielt werden. Die Bürger koordinieren (sammeln oder schließen sich zusammen) die Anmeldungen stärker als erwartet. Die Einsparungen für Personal und Fahrzeugkosten werden über 300.000 Euro betragen und damit doppelt so hoch sein wie veranschlagt.

In Summe werden 650.000 Euro Ergebnisverbesserungen durch die Einführung der Logistikgebühr entstehen. Dies sind 150.000 Euro weniger wie ursprünglich geplant. Die Entsorgungskosten werden weiterhin auf Dauer das alte Niveau erreichen, da die Entsorgungsmengen Sperrmüll bzw. Baum- und Heckenschnitt der Bürger der Stadt Kassel weiterhin vorhanden sind. Bisher liegen keine negativen Erfahrungen zur Entwicklung bei wilden Ablagerungen vor.

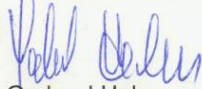
4. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, die Logistikgebühren insbesondere für den Grünschnitt zu senken bzw. zurückzunehmen?

Aufgrund der positiven Erfahrung wird vorgeschlagen, die Logistikgebühren beizubehalten.

5. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat hinsichtlich der Gebührengestaltung für die Restmüllentsorgung in den nächsten Jahren?

Aus heutiger Sicht sollten keine Veränderungen bei der Gebührengestaltung vorgenommen werden.

Sofern sich positive Entwicklungen bestätigen, sollten vielmehr zusätzliche Angebote für die Bürgerinnen und Bürger generiert werden. Hier ist vor allem die Einführung einer Wertstoffsammlung zu nennen und die Installierung eines 3. Recyclinghofes im Bereich der Kasseler Nordstadt.



Gerhard Halm
Betriebsleiter

Anlage

2.7 WIRTSCHAFTSPLAN - Prognose 2010 bis 2014

Bezeichnung	Ansatz 2009	Ist 2009	Ansatz 2010*	Plan 2011	Prognose 2012	Prognose 2013	Prognose 2014
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse Restabfallentsorgung	17.399.000	17.866.155	26.195.000	25.814.000	25.590.000	25.400.000	25.210.000
Umsatzerlöse Bioabfallentsorgung	1.700.000	1.741.670	1.955.000	1.900.000	1.900.000	1.900.000	1.900.000
Umsatzerlöse Straßenreinigung	5.398.000	5.405.284	5.398.000	5.398.000	5.398.000	5.398.000	5.398.000
Erträge BgA Abfallentsorgung	6.609.000	8.206.816	7.270.000	6.202.000	6.130.000	6.130.000	6.130.000
Erträge BgA Strassenreinigung	650.000	789.050	680.000	780.000	780.000	790.000	790.000
Erträge sonstige BgA	916.000	346.269	360.000	414.000	434.000	434.000	434.000
Sonst. Umsatzerlöse	1.375.000	1.057.689	1.180.000	1.250.000	1.245.000	1.245.000	1.245.000
Erträge Erstattung Straßenreinigung Stadt	1.329.000	1.379.782	1.329.000	1.329.000	1.329.000	1.329.000	1.329.000
Erträge Erstattung Winterdienst Stadt	1.300.000	1.257.640	1.600.000	2.200.000	1.400.000	1.450.000	1.500.000
Summe Umsatzerlöse	36.676.000	38.050.355	45.967.000	45.158.000	44.206.000	44.076.000	43.936.000
Sonstige betriebliche Erträge	313.000	356.528	327.000	307.000	308.000	309.000	310.000
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-3.174.000	-2.638.412	-2.829.000	-2.937.000	-2.999.000	-3.039.000	-3.069.000
Verbrennungsentgelt	-19.298.000	-17.755.967	-17.665.000	-18.760.000	-17.860.000	-16.560.000	-16.660.000
Entsorgung u. Verwertungskosten	-2.400.000	-2.334.317	-2.100.000	-1.238.000	-1.238.000	-1.238.000	-1.238.000
Leistungen von Subunternehmern	-267.000	-275.482	-264.000	-276.000	-250.000	-240.000	-230.000
Fremdleistungen	-80.000	-38.141	-60.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.035.000	-20.403.907	-20.089.000	-20.314.000	-19.386.000	-18.078.000	-18.168.000
Löhne und Gehälter	-11.413.000	-11.900.924	-11.414.000	-11.559.000	-11.840.000	-12.077.000	-12.379.000
Sonstige Personalkosten	-25.000	-40.395	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000
Sozialabgaben und Altersversorgung	-3.708.000	-3.818.499	-3.823.000	-3.907.000	-3.964.000	-4.040.000	-4.136.000
Summe Personalaufwand	-15.146.000	-15.759.818	-15.281.000	-15.510.000	-15.848.000	-16.161.000	-16.559.000
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	-2.450.000	-2.587.520	-2.647.000	-2.560.000	-2.510.000	-2.460.000	-2.460.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.519.000	-1.482.964	-1.420.000	-1.430.000	-1.434.000	-1.438.000	-1.442.000
Verwaltungsaufwendungen	-1.696.000	-1.570.377	-1.540.000	-1.662.000	-1.643.000	-1.646.000	-1.649.000
Sonstige Betriebsausgaben	-449.000	-291.815	-225.000	-225.000	-225.000	-225.000	-225.000
Periodenfremde Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
Summe sonstige Aufwendungen	-3.664.000	-3.345.155	-3.185.000	-3.317.000	-3.302.000	-3.309.000	-3.316.000
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	130.000	32.009	0	0	0	0	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-743.000	-659.489	-1.031.000	-851.000	-851.000	-851.000	-851.000
Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-32.000	-4.614	-29.000	-28.000	-28.000	-28.000	-28.000
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-10.125.000	-6.940.024	1.203.000	-52.000	-412.000	459.000	-205.000

* = incl. Gebührenerhöhung